

## PROGRAMM

Freitag, 11.2.2022

### 13 Uhr **Musik & Begrüßung**

Studierende & Studiengangsleitung des  
Masterstudienganges Musiktherapie Augsburg  
Hans Ulrich Schmidt, Monika Smetana

### 13.30 - 16.00 Uhr **Musiktherapie im Umfeld der aktuellen psychotherapeutischen Entwicklung**

Wo und wie ist die Musiktherapie in der  
Psychotherapie verortet?  
Hans Ulrich Schmidt, Augsburg

Andere Sichtweisen und Behandlungsformen  
in der Musiktherapie  
Alexander Wormit, Heidelberg

Thematische Vertiefungen in Kleingruppen

### 16.30 - 17.30 Uhr **Musiktherapie und Medizin**

Vorstellung des Projektes „AMYGDALA“  
Susanne Metzner und Petra Burzlaff, Augsburg

### 18.15 - 19.15 Uhr **Partizipation in der Musiktherapie**

Musiktherapie und Kollaboration  
im Kontext von (Neuro)Diversität  
Maren Metell, Bergen

### 19.15 - 19.30 Uhr **Vorstellung des Horst Kächele Advancement Award (HKA)**

Susanne Bauer, Susanne Metzner, Nicola Scheytt,  
Tonus Timmermann, Hans Ulrich Schmidt

Samstag, 12.2.2022

### 9.00 Uhr **Musik**

### 9.20 - 11.50 Uhr **Mixed Methods Forschung in der Musiktherapie**

Mixed Methods Forschung – Vom Paradigmen-  
Diskurs zur pragmatischen Erforschung einer  
komplexen Intervention  
Thomas Wosch, Würzburg

Dialog im Fokus: Eine Feasibility Study zur Entstehung  
von Intersubjektivität in der dyadischen Improvisation  
Monika Smetana, Augsburg

Thematische Vertiefungen in Kleingruppen

### 12.20 Uhr **Musik**

### 12.30 - 13.30 Uhr **Eindrücke, Statements & Highlights aus den Kleingruppen**

Moderation: Hans Ulrich Schmidt, Monika Smetana

## REFERENT\*INNEN

**PETRA BURZLAFF**, B.A., M.Sc., ist Musiktherapeutin (B.A.)  
und klinische Psychologin (M.Sc.), seit 2021 wissenschaft-  
liche Mitarbeiterin im Projekt AMYGDALA, Universität  
Augsburg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der  
Exploration musiktherapeutisch/ musikmedizinischer  
Vorgehensweisen zur Prävention und Behandlung von  
postoperativen Delir und der Implementierung von  
Mixed-Methods-Designs in der deutschen Musiktherapie.

**MAREN METELL** ist Musiktherapeutin und Blinden-  
pädagogin, promoviert am Nordoff Robbins Zentrum  
London, arbeitet derzeit als Musiktherapeutin an einer  
Schule in Bergen, Norwegen und als Assistant Editor für  
das *Nordic Journal of Music Therapy*, sowie in der  
Musiktherapieausbildung an der Griegakademie Bergen.  
Ihre Schwerpunkte: Behinderung, soziale Teilhabe,  
Familien, Community Musiktherapie, Disability Studies,  
Queer Theory und partizipatorische Forschungsmethoden.

**SUSANNE METZNER**, Prof. Dr., wissenschaftliche Leitung  
im Studien- und Forschungsbereich Musiktherapie der  
Universität Augsburg, Projektleitung AMYGDALA. Ihre  
Forschungsschwerpunkte liegen u.a. in der psychodyna-  
mischen Musiktherapie in der Psychiatrie, der musik-  
imaginativen Schmerzbehandlung, auf dem Gebiet der  
Psychoanalyse und Ästhetiktheorie, den Übergangs-  
bereichen von Wissenschaft und Kunst sowie in  
soziokulturellen Implikationen von Musiktherapie.

**HANS ULRICH SCHMIDT**, Prof. Dr., studierte Klavier-  
pädagogik, Musiktherapie und Humanmedizin; Facharzt  
für Psychotherapeutische Medizin. Stellvertretender  
Studiengangsleiter des Augsburger Masterstudienganges  
Musiktherapie, Universität Augsburg, Leitung Ärztliche  
Psychotherapie am Ambulanzzentrum und an der Poliklinik  
für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitäts-  
klinikums Hamburg-Eppendorf. Psychotherapeutischer  
Forschungsschwerpunkt: Musiktherapie und Musik in  
der Medizin; Wissenschaftlicher Beirat der DMtG,  
stv. Vorsitzender kammermusik heute e. V.

**MONIKA SMETANA**, Prof. PhD, Musiktherapeutin,  
seit 2021 Vertretungsprofessorin für Musiktherapie  
und Studiengangsleiterin für den MA Musiktherapie  
an der Universität Augsburg. Ihre Forschungsschwer-  
punkte liegen in der musiktherapeutischen Grundlagen-  
forschung u.a. zu Wechselwirkungen therapeutischer  
Beziehung und Techniken, Dialog und Intersubjektivität,  
sowie in der Versprachlichung musiktherapeutischer  
Prozesse.

**ALEXANDER WORMIT**, Prof. Dr., ist seit 2008 Professor  
für Klinische Musiktherapie und seit 2021 Prodekan  
an der Fakultät für Therapiewissenschaften der SRH  
Hochschule Heidelberg. Von 2010 bis 2021 leitete er den  
Bachelorstudiengang Musiktherapie und ist seit 2010  
Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Deutschen  
Musiktherapeutischen Gesellschaft (DMtG). Seine  
Forschungs- und Publikationsschwerpunkte sind: Musi-  
ktherapie in der geriatrischen Pflege, Musiktechnologien  
in der Musiktherapie, Evidenzbasierte Musiktherapie  
bei chronisch, nicht-malignen Schmerzen und in der  
Palliativmedizin.

**THOMAS WOSCH**, Prof. Dr., ist Studiengangleiter  
Master Musiktherapie für Empowerment und  
Inklusion, Leiter des Labors Musiktherapie am Institut  
für Angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule  
Würzburg-Schweinfurt und Projektleiter HOMESIDE  
Deutschland (EU-JPND research). Seine Forschungs-  
schwerpunkte: Mikroanalysen, Wirkungsforschung  
Musiktherapie in der Demenzzpflege, Automatisiertes  
Musiktherapie-Assessment.

34. werkstatt für  
musiktherapeutische forschung augsburg

## NAHTSTELLEN

Verbindende Perspektiven für  
Forschungs- und Behandlungsstrategien  
in der Musiktherapie

Anders als Schnittstellen, die begrifflich eher auf etwas „Trennendes“ hinweisen, stehen Nahtstellen für Bereiche der Berührung, Verbindung oder Verzahnung. Die diesjährige Werkstatt nimmt verschiedene Kontexte der Musiktherapie und Musiktherapieforschung in den Fokus, die sich auf unser Denken und Handeln – als Praktiker\*innen wie als Forschende – unmittelbar wie indirekt auswirken können. Wir haben dazu eine Auswahl unterschiedlicher Themenbereiche getroffen: Musiktherapie im Umfeld der aktuellen psychotherapeutischen Entwicklung, Musiktherapie und Medizin, Partizipation & Kollaboration sowie Mixed Methods Forschung. Diese implizieren jeweils eine Auseinandersetzung an den Nahtstellen, z.B. verschiedener Disziplinen, Paradigmen, Strategien, Entscheidungen, Haltungen uvm. Im Idealfall geht das mit Erweiterungen von Perspektiven einher und schafft neue Synergien, Potenziale und Ressourcen. Das Konzept der diesjährigen Tagung sieht vor, dass allgemeinere Einführungen in Schwerpunktthemen sowie Einblicke in konkrete Forschungs- und/oder Behandlungsformate gegeben werden. Dem „Werkstatt“-Gedanken folgend entwickeln die Teilnehmenden in vertiefenden Kleingruppen daraus entstehende Fragen und Impulse in gemeinsamer Auseinandersetzung, Reflexion und Diskussion weiter.

Monika Smetana  
Hans Ulrich Schmidt  
Susanne Metzner

## TAGUNGSORT UND ORGANISATION

Leopold-Mozart-Zentrum  
der Universität Augsburg  
Grottenau 1, 86150 Augsburg  
Angelika Euler Tel.: +49 (0) 821/598-6131  
angelika.euler@uni-a.de

ANMELDUNG BIS 15.1.2022

TEILNAHMEBEITRAG  
25 € (Online-Teilnahme per Zoom)

Verwendungszweck: 0002.0158.5944 –  
<Name+Vorname des/r Teilnehmer\*in>

Bankverbindung: Staatsoperkasse Bayern,  
IBAN: DE 74 7005 0000 0001 279282 BIC: BYLADEMM

FORTBILDUNGSPUNKTE  
werden bei der Psychotherapeutenkammer  
und der DMtG beantragt.

Die Werkstatt 2022 wird im Hybrid- oder ggf. komplett im Online-Format stattfinden. Die aktuellen Rahmenbedingungen richten sich nach den Möglichkeiten im Zuge der Corona-Maßnahmen. Die Teilnahme vor Ort wird pandemiebedingt auf den Augsburger MA-Studiengang und die Referent\*innen begrenzt sein. Den Planungsstand entnehmen Sie bitte unserer Website [www.uni-augsburg.de/musiktherapie](http://www.uni-augsburg.de/musiktherapie)

Design: Konstanze Frölich  
Titelfoto Titel: HH-Peute/photocase  
2018: Fotostelle der Universität Augsburg

**UNA** Universität Augsburg  
Leopold-Mozart-Zentrum



34. WERKSTATT FÜR  
MUSIKTHERAPEUTISCHE  
FORSCHUNG AUGSBURG  
11. UND 12. FEBRUAR 2022

Horst Kächele